

---

**2852/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 07.04.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend Kennzeichnung von Schafen und Ziegen mit zwei Ohrmarken

Derzeit müssen in Österreich Ziegen und Schafe entweder mit einer Ohrmarke oder einer Tätowierung gekennzeichnet werden. Anstatt eine zukunftsweisende Kennzeichnung mittels Chip-System einzuführen, sollen nun in Österreich die Schafe und Ziegen ab Juli 2005 mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden.

Nach umfangreichen Tests im IDEA-Großversuch (International Institute for Democracy and Electoral Assistance), der im April 2002 positiv abgeschlossen wurde, ist entsprechend der EU-Verordnung (EG) Nr. 21/2004 ab Jänner 2008 die elektronische Kennzeichnung mittels Chip für alle Tiere in Mitgliedsländern mit einer Schaf- und Ziegenpopulation von über 600.000 Tieren verpflichtend. In Mitgliedsländern mit einer kleineren Population (so z.B. in Österreich) könnte die Chip-Markierung freiwillig eingeführt werden. Der IDEA-Großversuch hatte zum Ergebnis, dass der Mikrochip die einzige fälschungssichere und für die Datenerfassung beste Markierungsart ist, während Ohrmarke und Tätowierungen anfällig für Fälschungen sind und häufig verloren gehen.

In einigen Ländern (z.B. Spanien, Italien) wurden Pilotprojekte zur elektronischen Nutztierkennzeichnung realisiert. In Betrieben, welche das Chip-Kennzeichnungssystem anwenden, wurden die besten Erfahrungen gemacht. Die Innovation besteht darin, dass erstmals auch das Tier selbst Träger sämtlicher relevanter Informationen wird. Die Daten sind sowohl auf dem Chip als auch in einer zentralen Datenbank gespeichert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Stimmt es, dass in Österreich Schafe und Ziegen ab Juli 2005 mit zwei Ohrmarken zu kennzeichnen sind? Wenn ja, wie ist das aus der Sicht des Tierschutzes und der Fälschungssicherheit zu begründen?

2. Ist die Kennzeichnung mittels Chip bei Schafen und Ziegen in Österreich in Hinkunft verboten bzw. welche Möglichkeiten haben Betriebe, die dieses fälschungssichere und tierschonende System anwenden wollen?
3. Wann gedenken Sie, in Österreich die Kennzeichnung mittels Chip bei Schafen und Ziegen einzuführen?